



Ein Stall, in dem sich ein optimales Gesundheitsmanagement umsetzen lässt: Im Abferkelabteil wird eine computergesteuerte Einzeltierfütterung installiert.

verschiedenen Futter in den Übergangsphasen auch verschnitten werden können. Das Futter wird in zehn Außensilos bevorratet. „Wir haben die Silokapazität großzügig bemessen, weil wir den Vorteil für die Futterhygiene sehen, wenn die Silos komplett gefüllt und auch komplett leer werden“, erklärt Franz-Georg Kox. Dazu kommt der wirtschaftliche Effekt, wenn ein ganzer Si-



Ein warmer Empfang für die neugeborenen Ferkel: Hinter der Sau befindet sich vor der Kotklappe ein Dreikanntrost mit einem beheizbaren U-Rohr.

lozug auf einmal geordert und angeliefert werden kann.

Einen Stall, in dem sich ein optimales Gesundheitskonzept umsetzen lässt, darauf haben Andreas und Franz-Georg Kox schon bei der Planung viel Wert gelegt. „Eine Voraussetzung für das Funktionieren des Stallkonzepts ist die Unterflurzuluftführung“, erklären sie. Sowohl in den Abteilen für die Wartesauen als auch in den Abferkelabteilen ist eine Frische-Nasen-Lüftung installiert, die frische Zuluft gelangt im Frontbereich der Buchten von unterhalb des Gangs in den Stall und erreicht so die Nasen der Sauen.

► Die Ferkel warm empfangen

Eine weitere Besonderheit gibt es in den Abferkelabteilen: Hinter der Liegefläche der Sau, die als Gußrost ausgelegt ist, befindet sich ein Dreikanntrost

mit einem darunterliegenden beheizbaren U-Rohr. „Damit ist vorgesorgt, wenn die Sau nachts allein ferkelt, dass das frischgeborene Ferkel nicht auskühlt, vitaler bleibt, schneller das Gesäuge erreicht und die entscheidende erste Biestmilch aufnehmen kann“, erklärt Kox den „warmen Empfang der Ferkel“.

Im Stammbetrieb sind es aktuell knapp 30 abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr, diese Leistung wollen die beiden Betriebsleiter mit der Herde im neuen Stall toppen. Seit zwei Jahren setzen sie auf die dänische Genetik, seit einem Jahr haben sie Erfahrung mit der Eigenremontierung durch die Wechselkreuzung. Auch im neuen Betrieb soll die Remontierung künftig so erfolgen, die Aufzucht der Jungsauen erfolgt dann in einem zugepachteten Maststall. „Durch den Verzicht auf Zukauf versprechen wir uns eine stabilere Gesundheit im Bestand“, erläutern sie den Hintergrund für diesen Schritt. cnb

Sprühdämmung unterstützt die Ferkelaufzucht

Um ein produktives Klimakonzept in Ställen umsetzen zu können, muss die Isolierung nach Angaben der Grozema GmbH in Ratingen im Wesentlichen drei Faktoren erfüllen: Sie sollte eine homogene, fugenlose Fläche bilden, luft- und winddicht geschlossen sowie strapazierfähig für die Nutzung und Reinigung sein. Während die vollflächige Sprühdämmung die Entstehung von Kondenswasser und Bakterien verhindert, hilft die Luftdichtigkeit dabei, Luftströme kontrolliert zu steuern. Dabei gewährleistet die Dämmung mit ISOFEKT plus, dass die Tiere zu jeder Jahreszeit nur kleinstmöglichen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden. Ein gutes, ausgeglichenes Stallklima ist Grundvoraussetzung jeder Tierhaltung und -gesundheit. Ferkel brauchen, da sie kein eigenes Isolierfett haben, hohe Stalltemperaturen um sich gut zu entwickeln. Eine Sprühdämmung unterstützt dabei, die zugeführte Wärmeenergie optimal zu nutzen und Infektionen zu vermeiden.

Eine Teilfläche der neuen Stallungen auf dem Betrieb Kox ist für die Aufzucht von 550 Ferkeln vorgesehen. Um optimale Klimabedingungen zu schaffen, wurden die Wellfaserze-



Der Aufzuchtstall auf dem Betrieb Kox wurde mit Isofekt Sprühschaum gedämmt.

Foto: Grozema

mentplatten der 2 300 m² Dachfläche in fünf Tagen zeitgleich und anschließend 1 600 m² OSB Platten des Luftkanals durch zwei Kolonnen mit 30 mm Isofekt Sprühschaum gedämmt. Grozema verfügt über große Erfahrung in der Dämmung von Ställen mit Isofekt. Es ist geeignet, Stallneubauten effizient zu dämmen, als auch bestehende Stallungen energetisch und klimatechnisch zu modernisieren oder bestehende Dämmungen zu revitalisieren. Die Anwendungsbeispiele der Sprühdämmung liegen sowohl im Dach, in der Fassade und in den Wänden/Giebelwänden als auch in Luftkanälen, Zwischendecken und als sogenanntes Coating. Die Langlebigkeit macht es wirtschaftlich und langfristig effizient. ◀